

Regensburg European American Forum (REAF)

Das Regensburg European American Forum (REAF) dient als interdisziplinäre Plattform zur Bündelung der amerikawissenschaftlichen Forschung und Lehre an der Universität Regensburg. REAF widmet sich inner- und außeruniversitären Transfers der Amerika-Kompetenz an der UR. DFG-Forschungsprojekte, Tagungen, Vorträge und die Master-Studiengänge „American Studies“ und „European American Studies“ sind mit REAF verbunden.

Sprecher: Prof. Dr. Udo Hebel (Lehrstuhl für Amerikanistik / American Studies)

Partner: Prof. Dr. Stephan Bierling, Prof. Dr. Volker Depkat, Prof. Dr. Edgar Schneider, Prof. Dr. Christoph Wagner, Prof. Dr. Ingrid Neumann-Holzschuh, Bayerische Amerika Akademie (München), Deutsche Gesellschaft für Amerika-studien (DGfA), American Antiquarian Society (Worcester, MA, USA)

Laufzeit: seit dem akademischen Jahr 2007/08

Förderung: Bayerische Amerika Akademie, Regensburger Universitätsstiftung Hans Vielberth, US-General-Konsulat München, Deutsch-amerikanische Fulbright-Kommission, US-Botschaft Berlin, DFG (Projekte), Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, DAAD, Ostpartner-schaftsprogramm der UR

Homepage: www.uni-regensburg.de/language-literature-culture/regensburg-european-american-forum

Das REAF orientiert sich an der interdisziplinären transnationalen Ausrichtung der Regensburger Amerikastudien, die im Rating des Wissenschaftsrats (2012) zu den forschungstärksten Institutionen in Deutschland gezählt werden. Die Forschungsprojekte, Vorträge und Konferenzen des REAF spiegeln die Breite der Amerikastudien an der UR wider und umfassen neben den Kultur- und Literaturwissenschaften, der Kulturgeschichte und der Politikwissenschaft weitere Kooperationen, insbesondere mit der Kunstgeschichte im Bereich der politischen Ikonographie, der englischen Sprachwissenschaft im Bereich des African American English und der Sprachpolitik und der romanischen Sprachwissenschaft im Bereich der Geschichte und Politik des Spanischen und Französischen in Nordamerika.

Die Veranstaltungen und Projekte des REAF behandeln die multiethnische Vielfalt nordamerikanischer Kulturen in deren lokalen, regionalen, nationalen, kontinentalen, transkontinentalen und globalen Ausprägungen und Vernetzungen von der frühen Kolonialzeit bis in die unmittelbare Gegenwart. Projekte und Vorträge bedienen sich dabei der Methoden der Kultur- und Literaturwissenschaften, der Geschichtswissenschaften, der Visual Culture Studies, der Performance Studies, der Internationalen Politikwissenschaft, der Sprachwissenschaft, der Kulturgeographie sowie der Material Culture Studies. Im Kontext der Internationalisierung der Amerikastudien und der Bedeutung der „European American Studies“ an der UR kommt transnationalen Ansätzen und interkulturell-komparativen Fragestellungen besondere Bedeutung zu.

REAF partizipiert an den Forschungsschwerpunkten der Regensburger Amerikastudien. Im Mittelpunkt stehen die beiden größeren Arbeitsbereiche der US-amerikanischen Erinnerungskulturen und der amerikanischen visuellen Kulturen mit besonderer Berücksichtigung von Fotografie und Malerei als Teil nationaler und transnationaler ikonographischer Traditionen. Spezifische Forschungsprojekte widmen sich z. B.

- der neuengländischen Erinnerungskultur zwischen Amerikanischer Revolution und Bürgerkrieg
- der transnationalen politischen Ikonographie, u. a. der Visualisierung von Demokratie im Kontext von Westernisierungsprozessen
- der Verbindung von Performance Studies und American Studies

- transmedialen Adaptationsprozessen, insbesondere die transnationale und spezifisch europäisch-amerikanische Verarbeitung kultureller Inhalte und Formen
- der interdisziplinären Autobiographie- und Life-Writing-Forschung in unterschiedlichen Medien
- der Geschichte des modernen Föderalismus im atlantischen Kontext.

Die Internationale Politik profiliert die im Rahmen von REAF präsentierte Forschung durch die wissenschaftliche Analyse europäischer und amerikanischer Außen- und Sicherheitspolitik, des transatlantischen Verhältnisses und der Innen- und Wirtschaftspolitik der USA.

REAF ist ein Kristallisationspunkt der transnationalen Amerika-studien in Deutschland. Da REAF national und international vernetzt ist, lässt es die Universität Regensburg zu einer Drehscheibe innovativer und aktueller Amerikastudien werden.



US-Botschafter John B. Emerson (Mitte), Präsident Prof. Dr. Udo Hebel und Prof. Dr. Stephan Bierling, Vielberth-Gebäude der Universität Regensburg, 8.11.2013